

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 219: Die Teilnehmer-Unterkunft

Nachdem unser kleiner Held Takeshi völlig niedergeschlagen war aufgrund seiner schmerzhaften Niederlage gegen Maike, schaffte es ausgerechnet Ash, ihm Mut zuzusprechen und ihm zu seinem alten Selbstbewusstsein zurückzuverhelfen. Seitdem sind 2 Tage vergangen, somit dauert es nur noch einen Tag bis zum Beginn der Hoenn-Liga.

Unsere drei Freunde Takeshi, Jeff und Kira sind mittlerweile mit einem Flugzeug von Blütenburg City aus nach Prachtpolis City gereist. Dort angekommen, machten sie sich mit Hilfe von Jeffs Hoenn-Führer auf den direkten Weg zu den Trainer-Unterkünften, die speziell für die Pokémon-Trainer gebaut wurden, die an der Hoenn-Liga teilnehmen. Ihr Weg führte sie dabei durch einen riesigen, schönen Park.

Während sich Takeshi, Sumpex und Kira beim Gehen begeistert umschaute, Käfer-Pokémon in den Bäumen beobachteten und die Stille genossen, las sich Jeff interessiert die Berichte seines Hoenn-Führers durch, die sich auf Prachtpolis City bezogen.

Als er schließlich damit fertig war, hielt er die Finger zwischen die zwei Seiten, auf denen der Weg zu den Unterkünften beschrieben war, und fragte anschließend verwundert: „Sag mal, Takeshi... Wieso haben deine Eltern uns am Flughafen von Blütenburg City verabschiedet, statt mit uns zu kommen? Ich finde das seltsam. Und sag mir bloß nicht, dass sie sich deine Kämpfe live im Fernsehen anschauen, anstatt dich im Stadion anzufeuern!“

Takeshi schaute Jeff daraufhin bescheiden lächelnd an und meinte: „Nein, keine Sorge! Die Hoenn-Liga beginnt ja erst morgen, deswegen reisen die beiden auch erst morgen an. Mein Vater darf seine Pokémon-Arena schließlich nur in Notfällen schließen, oder wenn er Urlaub hat. Es besteht also kein Grund zur Eile für meine Eltern, die werden morgen schon rechtzeitig hier eintrudeln.“ „Dann bin ich ja beruhigt. Als Elternteil will man so ein besonderes Ereignis ja bestimmt nicht verpassen.“, sagte Jeff nun erleichtert, woraufhin Kira plötzlich mit dem Finger nach vorne zeigte und seine Freunde auf etwas hinwies: „Hey, seht mal, diese vielen Gebäude dort hinten! Meint ihr, dass das die Trainer-Unterkünfte sind?“

Verblüfft schauten Takeshi, Sumpex und Jeff daraufhin in die Ferne und erblickten mehrere nah beieinander liegende Gebäude, die wie Häuser mit mehreren Ferienwohnungen darin aussahen.

Sichtlich begeistert waren sie von diesem Anblick, wobei Takeshi zuversichtlich

meinte: „Hahaha! Geil. Das muss es sein!“ „Ja, das ist es auch.“, bestätigte Jeff, nachdem er noch einmal einen kurzen Blick in den Hoenn-Führer geworfen hatte, „Kein Zweifel. Das sind die Trainer-Unterkünfte der Hoenn-Liga. Na dann mal los, Leute!“

Vorfreudig auf die Räumlichkeiten, die sie erwarten würden, rannten Takeshi, Sumpex, Jeff und Kira nun sichtlich begeistert auf die Gebäude zu. Während sie dies taten, fragte Takeshi etwas verunsichert: „Meint ihr, dass die Teilnehmer automatisch einer der Unterkünfte zugewiesen werden?“ Kira schaute Takeshi daraufhin lächelnd an und erwiderte gelassen: „Fragen wir doch einfach in einer der Unterkünfte nach! Ich kann mir viel eher vorstellen, dass man in der Unterkunft unterkommen kann, in der man während dem Turnier wohnen will, solange dort noch etwas frei ist. Denn ich denke, ansonsten hättest du damals bei deiner Registrierung für die Hoenn-Liga auch so ne Art Zimmernummer für eine der Unterkünfte bekommen.“

Und so rannten unsere Freunde weiter auf eines der Gebäude zu. Jenes, auf das sie es abgesehen hatten, wirkte recht beschaulich und hatte ein großes, flach geneigtes, braunes Dach, ähnlich wie bei einem Bungalow. Zudem schien es im Vergleich zu den anderen, etwas größeren Unterkünften nur 2 Etagen zu haben.

Gerade als unsere Freunde durch die sich automatisch öffnende Eingangstür, die aus Glas war, gehen wollten, öffnete diese sich plötzlich, woraufhin ein Junge und ein Mädchen heraustraten. Der Junge hatte blau-grüne Augen und braune, kurze, hochstehende Haare, das Mädchen hingegen braune Augen und ca. schulterlanges, braunes Haar mit einem halben, leicht zur Seite abstehenden Pony. Während der Junge ähnliche Kleidung wie Takeshi trug, hatte das Mädchen ein ähnliches Trainer-Outfit wie Maike an.

Völlig verblüfft guckten unsere Freunde nun in die Gesichter der beiden, bis plötzlich alle völlig von den Socken mit den Fingern aufeinander zeigten, wobei Takeshi sichtlich perplex sagte: „Be...Be...BENNY!“ „U-u-und Ma...Ma...MARA!“, fuhr Jeff daraufhin ebenso überrascht fort, woraufhin ihre Gegenüber plötzlich sichtlich begeistert und enthusiastisch aufsprangen und zeitgleich riefen: „Takeshi, Jeff, Kira! Ihr seid's. Wie schöön.“

Die beiden waren also Benny und Mara, zwei alte Freunde von Takeshi, Jeff und Kira, die aus Malvenfroh City stammen. Erstmals hatten Takeshi und Jeff sie damals auf ihrem ersten Weg nach Malvenfroh City getroffen, wo sie den beiden dabei halfen, ihre von Team Rocket gestohlenen Pokémon Schiggy und Endivie wiederzubekommen. Doch auch, als sie damals, nachdem sie in Bad Lavastadt gewesen waren, nach Malvenfroh City zurückkehrten, trafen sie dort - mittlerweile mit Kira im Schlepptau - erneut auf Benny und Mara, die unseren Freunden dabei halfen, über einen großen Fluss nach Neu Malvenfroh zu gelangen. Zu der Zeit hatte der Arenaleiter Walter Takeshi und Co. darum gebeten, in Neu Malvenfroh einen riesigen Generator abzustellen, der zu überhitzen drohte und somit eine Gefahr für ganz Malvenfroh City darstellte.

Sichtlich erfreut über das Wiedersehen, grinste Takeshi wie ein Honigkuchenpferd und fragte: „Wie geht's euch? Das ist echt mal eine Überraschung. Wir haben uns ja ne Ewigkeit nicht mehr gesehen.“ „Haha! Uns geht's sehr gut. Du kennst uns ja, Takeshi. Wir sind so lebenslustig, wie eh und je.“, erwiderte Benny darauf bescheiden,

woraufhin Mara die drei neugierig ansah und feststellte: „Eure Reise scheint Spuren bei euch hinterlassen zu haben. Es ist zwar nur ungefähr ein halbes Jahr her, seit wir uns zuletzt gesehen haben, aber irgendwie wirkt ihr, na ja...reifer. Aber ist auch egal, hihhi...Wie geht's euch denn? Ihr seht gut aus.“ Jeff klopfte sich daraufhin sichtlich zufrieden auf die Brust und machte deutlich: „Ha, wie man uns ansieht, geht's uns prächtig. Es ist echt schön, zu sehen, dass es euch beiden gut geht. Ich hab mich schon öfter gefragt, wie's euch so ergangen ist.“ „Tja, uns geht's aber vor allem aus einem Grund so gut.“, bemerkte Kira nun nebenbei, woraufhin er Takeshi plötzlich spaßeshalber mit seiner rechten Faust auf dem Hinterkopf herumrieb, woraufhin er schließlich fortfuhr: „Weil dieser kleine Teufelskerl nämlich sein großes Ziel erreicht hat, wegen dem wir überhaupt auf diese Reise gegangen sind. Takeshi nimmt an der Hoenn-Liga teil.“

Während Benny und Mara nun ihre Fäuste ballten und zeitgleich total enthusiastisch „Wow, das ist ja der Wahnsinn.“ sagten, kratzte sich Takeshi bescheiden lächelnd an der Wange und meinte: „Äh, hehehe...Cool, was? Ähm, aber sagt mal...Was macht ihr hier eigentlich in den Trainer-Unterkünften der Hoenn-Liga? Komisch, dass wir uns ausgerechnet hier wiedertreffen.“

Just in diesem Moment kippten Benny und Mara auf einmal gleichzeitig um und schauten total bedröppelt drein, weswegen Takeshi naiv und blöd zugleich fragte: „Nanu? Was habt ihr zwei denn?“ „Gh, gh...Mara, seit wann hat Takeshi so ne lange Leitung?“, murrte Benny nun verständnislos, woraufhin Mara ratlos den Kopf schüttelte und erwiderte: „Keine Ahnung. Vielleicht hat die lange Reise seine grauen Zellen ein wenig...äh...beschädigt? Egal, zeigen wir ihm besser, warum wir hier sind!“

Daraufhin standen Benny und Mara plötzlich schnurstracks wieder auf und zückten in Sekundenschnelle zwei Silberschatullen, die sie umgehend öffneten und Takeshi stolz den Inhalt präsentierten. In jeder der beiden Schatullen befanden sich je 8 Arena-Orden der Hoenn-Region.

Nachdem Takeshi, Jeff und Kira diese gesehen hatten, ballte Takeshi auf einmal seine Fäuste und rief sichtlich begeistert: „Wooaahh! Jahahaha! Benny, Mara, das ist ja großartig. Ihr habt euch auch für die Hoenn-Liga qualifiziert? Besser geht's ja gar nicht. Hoffentlich kommen wir so weit wie möglich in dem Turnier. Ich wünsch euch ganz viel Glück.“ „Danke, Takeshi. Das wünschen wir dir auch.“, erwiderte Mara darauf fröhlich, bis Benny auf einmal seine rechte Hand mit der Innenfläche nach unten gerichtet nach vorne hielt und mit einem stolzen Lächeln sagte: „Tja, damit...hätten wir also das Versprechen, das wir uns damals in Neu Malvenfroh gegeben haben, gehalten.“ Mara legte infolgedessen ihre rechte Hand auf die von Benny. Schlussendlich legte Takeshi seine rechte Hand zufrieden lächelnd auf Maras und dachte voller Stolz an das Versprechen zurück, das sie sich damals gegeben hatten.

~Rückblick (Episode 69)~

Takeshi: „Mara, Benny...Wir wissen nicht, ob wir uns noch mal wieder sehen. Denn schließlich gehen wir getrennte Wege. Trotzdem sind und bleiben wir für immer Freunde, auch wenn wir nicht zusammen sind. Und falls wir uns nicht mehr sehen sollten, so will ich trotzdem ein Versprechen mit euch abmachen. Egal, was passiert...Wir sehen uns in der Hoenn-Liga.“ Benny: „Ich verspreche es. Wir werden alles tun, um uns für die Hoenn-Liga zu qualifizieren.“ Mara: „Ich stimme zu. Wir werden alles geben. Einer für alle und alle für einen.“ Die drei, die immer noch ihre Hände aufeinander gelegt hatten, streckten ihre Hände nun zum Himmel. Takeshi: „Jaaaaa! Also ist es abgemacht...Früher oder

später sehen wir uns in der Pokémon-Liga von Hoenn und wir werden dort unser Bestes geben."

~Rückblick - Ende~

Just in diesem Moment streckten die drei ihre Hände genau wie damals gen Himmel, wobei Takeshi enthusiastisch und überglücklich sagte: „Ha! Versprechen eingehalten. Benny, Mara...Jetzt steht uns nichts mehr im Weg. Wir können jetzt endlich zeigen, was in uns steckt.“

Und so freuten sich unsere Freunde also sichtlich über das Wiedersehen mit ihren alten Freunden Benny und Mara. Und wer weiß? Vermutlich ist Prachtpolis City genau der Ort, an dem sie noch viel mehr ihrer Freunde, die sie auf ihrer Reise kennen gelernt haben, wiedersehen.

Während sich unsere Freunde jedoch zunächst mit Benny und Mara vergnügten und sich ein Zimmer in derselben Unterkunft geben ließen, fand zur gleichen Zeit ein Wiedersehen anderer Art statt. In dem Millenniums-Stadion, dem größten und gewaltigsten der insgesamt 6 Stadien der Hoenn-Liga, hielt sich gerade im Oberrang ein Mann auf, welcher lange, schwarze Haare hatte, die sich noch tiefer als sein Nacken erstreckten, und der eine sehr dunkle Sonnenbrille aufhatte, die seine Augen dahinter verbarg. Zudem trug der Mann einen sehr schicken, dunkelblauen Anzug, darunter ein weißes Seidenhemd und eine rote Krawatte sowie schwarzes, edles Schuhwerk. Es handelte sich dabei wieder einmal um Yusuke Kikuchi, den Talentscout des japanischen Pokémon-Verbands.

Mit einem vorgefreudigen Lächeln schaute er auf das riesige Kampffeld herab, bis er auf einmal laute Schritte vernahm, die von dem Aufgang zu den Oberrängen kamen, weswegen er überrascht zur Seite schaute.

Von der Treppe aus kam nun ein Mann mit grauen, kürzeren Haaren, der einen schicken, schwarzen Anzug trug. Zunächst schaute er Kikuchi verblüfft an, doch dann begab er sich schließlich zu ihm und stellte sich neben ihn, wobei er mit einem faszinierten Lächeln seine Blicke durch das weite, leere Stadionrund schweifen ließ.

„Kikuchi, mit dir hätte ich ja hier am wenigsten gerechnet. Eigentlich dachte ich, ich hätte als einziger um diese Uhrzeit die Idee, hier mal reinzuschneien. Bald wird diese Arena, ebenso wie die anderen, geradezu von Menschenmassen bevölkert sein. Aber es ist schön, dich zu sehen.“, sagte der junge Mann nun, woraufhin Kikuchi lächelnd erwiderte: „Hehe...Das nenne ich mal eine Überraschung. Obwohl, im Grunde sollte es mich nicht wundern. Du bist ein Meister darin, wenn es darum geht, völlig unerwartet irgendwo aufzutauchen. Aber ich freu mich trotzdem, dich wiederzusehen. Wie geht's dir denn...Troy?“

Der junge Mann, der Kikuchi infolgedessen fröhlich anlächelte, war also kein geringerer als Troy, der Sohn vom Chef der Devon Corporation, Mr. Trumm. Obwohl er gut mit Takeshi, Jeff und Kira befreundet ist, stellt er bislang noch von allen Personen, die sie auf ihrer Reise kennen gelernt haben, das größte Rätsel dar.

Nachdem Kikuchi so freundlich nach seinem Wohlergehen gefragt hatte, erwiderte Troy: „Mir geht's ausgezeichnet, danke der Nachfrage, Kikuchi. Ich bin erstaunt, dich hier zu treffen. Was treibst du denn so zurzeit? Du bist doch sicher privat hier, um dir die Hoenn-Liga-Meisterschaften anzusehen, hab ich nicht Recht?“ „Privat? Ha!“, lachte Kikuchi nun auf einmal erheitert auf, „Sorry, Troy, aber ich bin aus beruflichen Gründen hier.“ „Aus beruflichen Gründen?“, fragte Troy nun ganz perplex, „Wieso das

denn? Welchen Beruf übst du denn momentan aus?"

Kikuchi nahm daraufhin seine Sonnenbrille ab, hinter der sich wunderschöne, braune Augen verborgen hatten. Mit einem ernsten Blick sah er Troy dann an und erklärte: „Ich bin im Auftrag des japanischen Pokémon-Verbands hier. Ich arbeite für den Verband als Talentsucher.“

Troy steckte infolgedessen seine Hände gelassen in seine Hosentaschen und musste auf einmal herzlich lachen: „Hahaha! Kikuchi, du bist wirklich zu beneiden. Du bist zwar noch nicht mal 40, aber du hast einen tollen Job gefunden, in dem du nicht nur gut verdienst, sondern den du auch noch bis ins hohe Alter ausführen kannst. Deine Karriere macht dir so schnell keiner nach, das kannst du mir glauben. Dreimaliger Pokémon-Meister, langjähriger Champ der Hoenn-Region und somit Anführer der Top Vier. Und nun hast du ein hohes Amt beim japanischen Pokémon-Verband inne. Du hast viel erlebt in einem Leben, auf das du stolz sein kannst.“ „Hehe...Troy, mein Bester, mein neues Leben hat gerade erst begonnen, glaub mir!“, entgegnete Kikuchi nun mit einem stolzen Lächeln auf den Lippen, woraufhin Troy plötzlich nachdenklich auf das Kampffeld des Stadions schaute und sagte: „Tja, Talentsucher...Ich glaube, bei diesem Turnier wird es so einige Überraschungen geben.“

„Und ob.“, bestätigte Kikuchi Troys These entschieden, „Ich habe vor anderthalb Monaten bereits die Teilnehmerliste der diesjährigen Hoenn-Liga-Meisterschaft eingesehen. Unter anderem sind Ash Ketchum, Gary Eich und Kenta Yamamoto dabei. Heute ist der letztmögliche Tag, um sich für die Hoenn-Liga registrieren zu lassen. Wer weiß, welche bekannte, starke Trainer sich bislang noch eingeschrieben haben? Ich bin sehr gespannt auf die schon etwas bekannteren Trainer, denn es ist meine Aufgabe, ihre Entwicklung im Verlaufe der Zeit genauestens zu beobachten. Aber ebenso freue ich mich auf alle Newcomer. Ich denke da zum Beispiel an Kenta Yamamoto. Da er letztes Jahr die Johto-Liga gewann, ist er längst bekannt. Allerdings war er vor seinem Sieg auch noch ein Newcomer, er hat sich den Titel des Pokémon-Meisters praktisch gleich nach Ende seiner aller ersten Pokémon-Reise geholt. Faszinierend. Aber ich glaube, es gibt sicher noch mehr Newcomer, die zu so einem Wunder in der Lage sind.“

Troy schaute Kikuchi daraufhin wieder fröhlich lächelnd an und meinte: „Tja, da wüsste ich sogar schon jemanden. Noch ist er vielleicht ein Niemand, aber merk dir besser seinen Namen: Takeshi Rudo. Den Kleinen hab ich vor fast einem Jahr in der Granithöhle bei Faustauhaven kennen gelernt. Ohne zu übertreiben, kann ich dir sagen, dass der Junge ein Naturtalent ist. Was er auf seiner Reise alles vollbracht hat, ist einmalig. Und damit meine ich nicht einfach nur das Sammeln der 8 Arena-Orden.“ „Takeshi Rudo, sagst du? Hm...“, erwiderte Kikuchi nun nachdenklich, bis er schließlich sagte: „Ich...ich glaube, ich erinnere mich. Es gab da einen Jungen, den ich vor anderthalb Monaten getroffen habe...Zuerst sah ich ihn im Pokémon-Center, als ich mir damals die Teilnehmerliste durchlas. Und später hab ich ihn hier im Millenniums-Stadion gesehen. Der Kleine wirkte ziemlich ehrgeizig, er hat hier lautstark rumgeschrien, dass er der Allerbeste werden will. Hehehe...Ich glaube, sein Name war Takeshi Rudo. Hehe...Und diesen Jungen kennst du persönlich?“ „Und ob.“, erwiderte Troy, woraufhin Kikuchi fortfuhr: „Tja, dann sollte ich wohl neben den anderen hochkarätigen Trainern auch einen prüfenden Blick auf ihn werfen! Ich kenne dich, Troy. Deine Intuition ist unfehlbar. Wenn du sagst, ein Trainer ist gut, dann kann man sich auf deine Worte hundertprozentig verlassen.“

Troy drehte sich daraufhin auf einmal von Kikuchi weg und schloss mit einem sanften Lächeln seine Augen, während er auf rhetorische Weise fragte: „Tja, von wem habe ich wohl diese Intuition, Kikuchi? Du warst schließlich mal so was wie mein Mentor.“ „Hahahaha!“, lachte Kikuchi auf einmal sichtlich erheitert auf, woraufhin er seine Sonnenbrille wieder aufsetzte und erwiderte: „Stimmt, du bist ein gerissener Fuchs, Troy. Und du hast absolut Recht. Ich hatte schon während meiner aktiven Zeit als Pokémon-Trainer einen guten Riecher für talentierte Trainer, deswegen ist mir die Funktion als Talentscout wie auf den Maß geschneidert. Und am wenigsten hat mich meine Intuition getäuscht, als ich dich damals kennen gelernt und fortan trainiert habe. Was Pokémon angeht, bist du ein wahres Genie.“

„Hehe...Zu viel der Ehre. An deinen Status komme ich noch nicht heran.“, erwiderte Troy bescheiden, woraufhin er sich plötzlich umdrehte und Kikuchi mit einem herausfordernden Lächeln ansah. „Aber ich bin entschlossen, ihn eines Tages zu übertreffen. Bis dann, mein Guter. Wir sehen uns während dem Turnier sicher noch häufiger.“, sagte Troy daraufhin, bis er plötzlich auf der Stelle kehrtmachte und von dannen zog, während er seine rechte Hand als Winkgruß hob.

Kikuchi lächelte daraufhin freudig und sagte leise vor sich hin: „Gut zu wissen, dass es dir gut geht, Troy. Hehehe...Ich bin äußerst gespannt, welche der Trainer dieses Turniers mutig genug sein werden, dir zu dem Ort deiner Bestimmung zu folgen.“

Wir sind Zeuge eines ungewöhnlichen Wiedersehens zwischen zwei alten Freunden geworden. Troy, den wir schon des Öfteren zusammen mit Takeshi und Co. in Aktion erlebt haben, scheint also eindeutig einen Bezug zu Yusuke Kikuchi, dem Talentscout des japanischen Pokémon-Verbands, zu haben. Wie sich herausgestellt hat, scheint dieser als aktiver Pokémon-Trainer eine unglaubliche Karriere hingelegt zu haben, betitelte Troy ihn doch als dreimaligen Pokémon-Meister und ehemaligen Champ der Hoenn-Region. Doch zugleich haben wir erfahren, dass Kikuchi in der Vergangenheit anscheinend so etwas wie Troys Trainer war. Aber Troys Talent im Umgang mit Pokémon ist bislang noch sehr schleierhaft, so haben wir ihn schließlich bislang noch nie wirklich in Aktion erlebt. Aber warum lobt Kikuchi Troy in diesem Maße? Was hat es damit auf sich? Und was meinte Kikuchi damit, als er sagte, er freue sich schon darauf, zu erfahren, wer Troy an den Ort seiner Bestimmung folgen wird? Es scheint, je näher wir dem Beginn der Hoenn-Liga kommen, desto näher rücken wir auch an das große Geheimnis heran, das Troy noch immer umgibt.